

Eröffnungsbilanz des Bundes zum 1. Jänner 2013

erstellt vom Bundesministerium für Finanzen



Untergliederung 41 Verkehr, Innovation und Technologie

Eröffnungsbilanz 2013 Kurzfassung	2
Eröffnungsbilanz 2013 Langfassung	4
Allgemeine Erläuterungen	7

Verkehr, Innovation und Technologie (UG 41)
Eröffnungsbilanz 2013 Kurzfassung
 (Beträge in Euro)

Bilanz- Position	AKTIVA	Anfangsbestand 01.01.2013
	AKTIVA	6.445.681.996,06
A	Langfristiges Vermögen	6.433.054.627,54
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	2.586.124,17
A.II	Sachanlagen	1.328.531.918,16
A.II.1	Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	1.230.131.188,64
A.II.2	Gebäude und Bauten	5.251.005,40
A.II.3	Technische Anlagen	2.857.531,93
A.II.4	Amts- , Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.665.047,03
A.II.5	Kulturgüter	75.287.513,16
A.II.6	Gegebene Anzahlungen für Anlagen	1.339.632,00
A.III	Wertpapiere und sonstige Kapitalanlagen	0,00
A.IV	Beteiligungen	5.101.147.125,94
A.IV.1	an verbundenen Unternehmen	5.025.071.289,56
A.IV.2	an assoziierten Unternehmen	76.007.209,65
A.IV.3	Sonstige	68.626,73
A.V	Langfristige Forderungen	789.459,27
A.V.1	aus gewährten Darlehen	527.938,35
A.V.3	aus Lieferungen und Leistungen	11,22
A.V.5	Sonstige langfristige Forderungen (v)	257.346,94
A.V.6	Sonstige langfristige Forderungen (nv)	4.162,76
B	Kurzfristiges Vermögen	12.627.368,52
B.I	Kurzfristiges Finanzvermögen	0,00
B.II	Kurzfristige Forderungen	4.442.353,15
B.II.1	aus gewährten Darlehen	246.193,75
B.II.3	aus Lieferungen und Leistungen	636.749,56
B.II.5	Sonstige kurzfristige Forderungen (v)	101.320,80
B.II.6	Sonstige kurzfristige Forderungen (nv)	3.458.089,04
B.III	Vorräte	0,00
B.III.1	Vorräte	0,00
B.IV	Liquide Mittel	8.185.015,37
B.IV.1	Kassa, Bankguthaben bei Kreditinstituten und Banken	8.185.015,37

Verkehr, Innovation und Technologie (UG 41)
Eröffnungsbilanz 2013 Kurzfassung
 (Beträge in Euro)

Bilanz- Position	PASSIVA	Anfangsbestand 01.01.2013
	PASSIVA	6.445.681.996,06
C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	-6.187.499.980,64
<i>C.I</i>	<i>Neubewertungsrücklagen (Umbewertungskonto)</i>	<i>0,00</i>
<i>C.II</i>	<i>Fremdwährungsumrechnungsrücklagen</i>	<i>0,00</i>
<i>C.III</i>	<i>Sonstige Rücklagen</i>	<i>0,00</i>
<i>C.IV</i>	<i>Jährliches Nettoergebnis</i>	<i>0,00</i>
<i>C.V</i>	<i>Sonstiges Nettovermögen</i>	<i>-6.187.499.980,64</i>
D	Langfristige Fremdmittel	12.117.012.105,60
<i>D.I</i>	<i>Langfristige Finanzschulden, netto</i>	<i>0,00</i>
<i>D.II</i>	<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>12.105.800.000,00</i>
D.II.3	aus Lieferungen und Leistungen	12.105.800.000,00
<i>D.III</i>	<i>Langfristige Rückstellungen</i>	<i>11.212.105,60</i>
D.III.1	für Abfertigungen	3.249.304,27
D.III.2	für Jubiläumswendungen	7.962.801,33
E	Kurzfristige Fremdmittel	516.169.871,10
<i>E.I</i>	<i>Kurzfristige Finanzierungen, netto</i>	<i>0,00</i>
<i>E.II</i>	<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>489.404.058,84</i>
E.II.1	aus Lieferungen und Leistungen	473.252.896,53
E.II.2	aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung	4.338,12
E.II.5	Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung)	9.901.014,26
E.II.6	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.245.809,93
<i>E.III</i>	<i>Kurzfristige Rückstellungen</i>	<i>26.765.812,26</i>
E.III.1	für Prozesskosten	15.645.000,00
E.III.2	für nicht konsumierte Urlaube	2.678.672,19
E.III.3	Sonstige	8.442.140,07

Verkehr, Innovation und Technologie (UG 41)
Eröffnungsbilanz 2013 Langfassung
 (Beträge in Euro)

Bilanz- Position	AKTIVA	Anfangsbestand 01.01.2013
	AKTIVA	6.445.681.996,06
A	Langfristiges Vermögen	6.433.054.627,54
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	2.586.124,17
A.II	Sachanlagen	1.328.531.918,16
A.II.1	Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	1.230.131.188,64
A.II.1.1	Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Tunnel, Trogbauwerke, Schienen, Flugplätze	18.687.503,27
A.II.1.2	Parks, Grünflächen, Land- und Forstwirtschaft, Wasserflächen	470.160.565,00
A.II.1.3	Anlagen zur Wasserver- und -entsorgung	75.254.792,37
A.II.1.4	Unbebaute Grundstücke	32.219.945,00
A.II.1.5	Bebaute Grundstücke	633.808.383,00
A.II.2	Gebäude und Bauten	5.251.005,40
A.II.2.1	Gebäude, Bauten für eigene Zwecke	4.153.929,20
A.II.2.2	Sonstige	1.097.076,20
A.II.3	Technische Anlagen	2.857.531,93
A.II.3.1	Technische Anlagen	323.185,66
A.II.3.2	Werkzeuge	2.659,19
A.II.3.3	Fahrzeuge	2.531.687,08
A.II.4	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.665.047,03
A.II.5	Kulturgüter	75.287.513,16
A.II.6	Gegebene Anzahlungen für Anlagen	1.339.632,00
A.III	Wertpapiere und sonstige Kapitalanlagen	0,00
A.IV	Beteiligungen	5.101.147.125,94
A.IV.1	an verbundenen Unternehmen	5.025.071.289,56
A.IV.2	an assoziierten Unternehmen	76.007.209,65
A.IV.3	Sonstige	68.626,73
A.V	Langfristige Forderungen	789.459,27
A.V.1	aus gewährten Darlehen	527.938,35
A.V.1.2	an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	527.938,35
A.V.1.2.1	an inländische	527.938,35
A.V.3	aus Lieferungen und Leistungen	11,22
A.V.3.1	an Unternehmen ohne Bundesbeteiligung	11,22
A.V.5	Sonstige langfristige Forderungen (v)	257.346,94
A.V.5.1	Vorschüsse (v)	257.346,94
A.V.5.3	Übrige sonstige langfristige Forderungen	0,00
A.V.6	Sonstige langfristige Forderungen (nv)	4.162,76
A.V.6.1	Vorschüsse (nv)	4.162,76
B	Kurzfristiges Vermögen	12.627.368,52
B.I	Kurzfristiges Finanzvermögen	0,00
B.II	Kurzfristige Forderungen	4.442.353,15
B.II.1	aus gewährten Darlehen	246.193,75
B.II.1.1	an Beteiligungen	187.568,73
B.II.1.1.3	an sonstige Unternehmen	187.568,73
B.II.1.2	an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	58.625,02
B.II.1.2.1	an inländische	58.625,02
B.II.3	aus Lieferungen und Leistungen	636.749,56
B.II.3.1	an Unternehmen ohne Bundesbeteiligung	636.749,56
B.II.5	Sonstige kurzfristige Forderungen (v)	101.320,80
B.II.5.1	Vorschüsse (v)	101.320,80
B.II.6	Sonstige kurzfristige Forderungen (nv)	3.458.089,04
B.II.6.1	Vorschüsse (nv)	654,00
B.II.6.3	Aktive Rechnungsabgrenzung	2.508.241,06
B.II.6.4	Übrige sonstige kurzfristige Forderungen	949.193,98
B.III	Vorräte	0,00
B.III.1	Vorräte	0,00

Verkehr, Innovation und Technologie (UG 41)
Eröffnungsbilanz 2013 Langfassung
 (Beträge in Euro)

Bilanz-Position	AKTIVA	Anfangsbestand 01.01.2013
B.IV	<i>Liquide Mittel</i>	8.185.015,37
B.IV.1	Kassa, Bankguthaben bei Kreditinstituten und Banken	8.185.015,37
B.IV.1.1	Bargeld	6.534,25
B.IV.1.2	Bankguthaben	8.170.500,30
B.IV.1.3	Schwebende Geldgebarung	7.980,82

Verkehr, Innovation und Technologie (UG 41)
Eröffnungsbilanz 2013 Langfassung
 (Beträge in Euro)

Bilanz- Position	PASSIVA	Anfangsbestand 01.01.2013
	PASSIVA	6.445.681.996,06
C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	-6.187.499.980,64
<i>C.I</i>	<i>Neubewertungsrücklagen (Umbewertungskonto)</i>	<i>0,00</i>
<i>C.II</i>	<i>Fremdwährungsumrechnungsrücklagen</i>	<i>0,00</i>
<i>C.III</i>	<i>Sonstige Rücklagen</i>	<i>0,00</i>
<i>C.IV</i>	<i>Jährliches Nettoergebnis</i>	<i>0,00</i>
<i>C.V</i>	<i>Sonstiges Nettovermögen</i>	<i>-6.187.499.980,64</i>
D	Langfristige Fremdmittel	12.117.012.105,60
<i>D.I</i>	<i>Langfristige Finanzschulden, netto</i>	<i>0,00</i>
<i>D.II</i>	<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>12.105.800.000,00</i>
D.II.3	aus Lieferungen und Leistungen	12.105.800.000,00
D.II.3.2	von verbundenen Unternehmen	12.105.800.000,00
<i>D.III</i>	<i>Langfristige Rückstellungen</i>	<i>11.212.105,60</i>
D.III.1	für Abfertigungen	3.249.304,27
D.III.2	für Jubiläumswendungen	7.962.801,33
E	Kurzfristige Fremdmittel	516.169.871,10
<i>E.I</i>	<i>Kurzfristige Finanzierungen, netto</i>	<i>0,00</i>
<i>E.II</i>	<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>489.404.058,84</i>
E.II.1	aus Lieferungen und Leistungen	473.252.896,53
E.II.1.1	von Unternehmen ohne Bundesbeteiligung	952.896,53
E.II.1.2	von verbundenen Unternehmen	472.300.000,00
E.II.2	aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung	4.338,12
E.II.5	Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung (durchlaufende Gebarung)	9.901.014,26
E.II.5.1	aus Abgaben	0,00
E.II.5.3	Sonstige Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung	9.901.014,26
E.II.6	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.245.809,93
E.II.6.3	Passive Rechnungsabgrenzungen	5.988.866,26
E.II.6.4	Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	256.943,67
<i>E.III</i>	<i>Kurzfristige Rückstellungen</i>	<i>26.765.812,26</i>
E.III.1	für Prozesskosten	15.645.000,00
E.III.2	für nicht konsumierte Urlaube	2.678.672,19
E.III.3	Sonstige	8.442.140,07

Verkehr, Innovation und Technologie (UG 41)

Allgemeine Erläuterungen

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie arbeitet für ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Verkehrs- und Telekommunikationssysteme, die für den Wirtschaftsstandort Österreich attraktiv sind und die Mobilität der Bevölkerung gewährleisten.

Das Sachanlagevermögen der UG 41 enthält auch das von der UG 34 genutzte Sachanlagevermögen. In den Fällen wo der Bund nur Anteile an einem Vermögensgegenstand besitzt wurde auch nur der jeweilige Anteil des Bundes in die Bewertung des Sachanlagevermögens aufgenommen. Die jeweiligen Anteile sind bei den einzelnen in Frage kommenden Bilanzpositionen erläutert.

AKTIVA**A.I Immaterielle Vermögenswerte**

immaterielle Vermögenswerte	Marken	Software, Lizenz, sonstige immaterielle Vermögenswerte ohne planmäßiger Wertminderung	Software, Lizenz, sonstige immaterielle Vermögenswerte mit planmäßiger Wertminderung	Gesamt
Anzahl	9	10	27	46

Für die ausgewiesenen Marken liegen derzeit keine sonstigen rechtlichen, regulatorischen, vertraglichen, wettbewerbsbedingten, wirtschaftlichen oder anderen Faktoren vor, die die Nutzungsdauer beschränken. Eine planmäßige Wertminderung ist nicht vorgesehen.

Für die ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte ohne einer planmäßigen Wertminderung liegen derzeit keine sonstigen rechtlichen, regulatorischen, vertraglichen, wirtschaftlichen oder anderen Faktoren vor, die die Nutzungsdauer beschränken. Eine planmäßige Wertminderung ist nicht vorgesehen.

Für die ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte mit einer planmäßigen Wertminderung wurde eine Nutzungsdauer von 5 Jahren gemäß vertraglicher Vereinbarung bzw. beabsichtigter wirtschaftlicher Nutzungsdauer gewählt.

A.II. Sachanlagen**A.II.1 Grundstücke und Grundstückseinrichtungen**

Bewertungsmethode	Anzahl	Gesamtfläche in m ²
§ 5 EB-VO, Grundstücksrasterverfahren	2.751	140.570.456

Sämtliche Grundstücke befinden sich im Inland.

Von den 2.751 Grundstücken befinden sich 726 Grundstücke in der Verwaltung der Donauhochwasserschutzkommission (DHK), die von Wien, Niederösterreich und dem Bund gebildet wird. Daher wurden diese Grundstücke zu einem Drittel im Eigentum des Bundes erfasst.

Art	Anzahl	Länge, Fläche etc.
Regulierungsbauten	35	
(systematische) Hochwasserschutzdämme	41	~ 172 km
Schifffahrtsanlagen	9	
sonstige Wasserbauten	7	
Brücken (insgesamt 13; 6 davon sind bereits beschrieben)	7	
Straßenanlagen	1	757.000 m ²
Treppelwege (insgesamt 499,5 km befestigte und unbefestigte Wege; rund die Hälfte davon sind bereits beschrieben)		249,51 km

Sämtliche Grundstückseinrichtungen befinden sich im Inland.

40 systematische Hochwasserschutzdämmen, 2 Schifffahrtsanlagen, 1 Regulierungsbauwerk sowie 7 Brücken befinden sich im anteiligen Eigentum des Bundes.

A.II.2 Gebäude und Bauten

Bewertungsmethode	Objekt				
	Verwaltungsgebäude	Funkmessstellen	Magazine und Depots	Pegelhäuser	Sonderanlagen
§ 6 Abs. 1 Z 2 EB-VO, Anschaffungs- und Herstellungskosten		1		15	68
§ 6 Abs.1 Z 3 lit. a EB-VO, Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen	6		6		1
§ 6 Abs. 1 Z 3 lit. b EB-VO, Durchschnittswerte von Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gebäuden mit ähnlicher Funktionalität		4			

Sämtliche Gebäude und Bauten befinden sich im Inland.

Ein Verwaltungsgebäude und ein Magazin/Depot sowie ein weiteres Objekt befinden sich im anteiligen Eigentum des Bundes. Bei den Sonderanlagen handelt es sich um eine Signalanlage und um 68 ortsfeste Anlagen zum Betrieb der Hochfrequenz-Messsysteme der Fernmeldebehörden.

A.II.3 Technische Anlagen

Den größten Vermögenswert unter der Bilanzposition A.II.3 bilden die in Verwendung stehenden Fahrzeuge. Es handelt sich dabei um insgesamt 85 Fahrzeuge samt Zubehör, die sich wie folgt aufteilen:

52 Kraftfahrzeuge zur Personen- und Güterbeförderung,

2 Motorräder und

31 Wasserfahrzeuge davon 15 Dieselboote samt Ausrüstung sowie 16 Breitstockzillen.

Ferner bilden Motoren, Generatoren, Turbinen sowie sonstige Maschinen und maschinelle Einrichtungen einen größeren Bestandteil der technischen Anlagen.

Von den 52 Kraftfahrzeugen befinden sich 3 Fahrzeuge im anteiligen Eigentum des Bundes.

A.II.4 Amts- Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Hauptteil (rd. 11,1 Mio. Euro) der Amts- Betriebs- und Geschäftsausstattung besteht aus physikalischen Versuchs- und Kontrolleinrichtungen, technische Instrumenten, Apparaten und Ausrüstungen die von den Fernmeldebehörden sowie der Bundesanstalt für Verkehr genutzt werden. Ferner stellen IT-Systeme sowie IT-Arbeitsplatzausstattungen, Server-, Netzwerk- und Kommunikationssysteme einschließlich der erforderlichen Komponenten mit rd. 1,5 Mio. Euro einen weiteren wesentlichen Bestandteil dieser Bilanzposition dar. Auf Möbel sowie Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände entfallen weitere rd. 0,5 Mio. Euro.

A.II.5 Kulturgüter

Bewertungsmethode	Anzahl	Standort
Historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (gem. § 49 Abs. 7 BHV 2013)	3	Nussdorfer Vorkopf, Donaukanal zwischen Augarten- und Franzensbrücke, Hainburg und Markthof

Bei den Kulturgütern handelt es sich um die zu Beginn des 20. Jahrhunderts fertiggestellten Bauten der Donaukanalverbauung und Donaukanalregulierung einschließlich der am Nussdorfer Vorkopf errichteten Anlagen und Bauten sowie um ein Objekt in Hainburg und die Marchdammkapelle in Markthof, welche aus Anlass der Vollendung des Marchfeldschutzdammes errichtet wurde.

Die Bauten der Donaukanalverbauung und Donaukanalregulierung befinden sich im gemeinsamen Eigentum der DHK (davon entfällt 1/3 auf den Bund) und die Kapelle am Marchfelder Schutzdamm sowie das Objekt in Hainburg befinden sich ebenfalls im anteiligen Eigentum des Bundes.

A.II.6 Gegebene Anzahlungen für Anlagen

Die Anzahlung wurde für den Prototyp eines Wasserfahrzeugs der Schifffahrtsaufsicht geleistet.

A.IV Beteiligungen

Die Bilanzierung von Beteiligungsunternehmen erfolgt nach der Equity Bewertung (zum anteiligen Nettovermögen).

Diese Bilanzposition enthält folgende Beteiligungen:

Nr.	Unternehmen	Beteiligungsverhältnis	verb.	assoz.	sonst.	Buchwert in Euro
1	ASFINAG – Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG	100 % bmvit	X			2.570.882.989,79
2	AIT - Austrian Institute of Technology GmbH	50,463 % bmvit 49,537 % Verein zur Förderung von Forschung und Innovation	X			4.584.969,14
3	AustriaTech –	100 % bmvit	X			3.321.355,02

	Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH					
4	Austro Control – Ö. Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH	100 % bmvit	X			65.576.485,19
5	AWS - Austria Wirtschaftsservice GmbH	50 % bmvit 50 % BMWFJ	X			48.431.612,80
6	BABEG - Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	50 % bmvit 47,5 % Land Kärnten 2,5 % Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds		X		27.533.257,52
7	GKB - Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	100 % bmvit	X			48.328.897,42
8	Klima und Energiefonds (KLIEN)	50 % bmvit 50 % BMLFUW	X			2.111,25
9	Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	72,51 % bmvit 11,03 % O.Ö. Verkehrshold. GmbH 9,42 % Marktgemeinde Lambach 3,31 % Marktgemeinde Vorchdorf 2,7 % Stern & Hafferl Verkehrs GmbH 1,03 % Streubesitz	X			279.093,01
10	Neusiedler Seebahn AG	49,81 % bmvit 50,19 % Land Burgenland		X		688.636,16
11	Neusiedler Seebahn GmbH	49,81 % bmvit 50,19 % Land Burgenland		X		1.171.565,90
12	NÖG - Niederösterreichische Grenzlandförderungsgesell. mbH	50 % bmvit 50 % Land N.Ö.		X		8.062.106,61
13	Ö. Bundesbahnen Holding AG	100 % bmvit	X			2.251.637.316,62
14	Ö. Forschungsförderungsgesellschaft mbH	50 % bmvit 50 % BMWFJ	X			10.970.830,00
15	Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG	28,2378 % bmvit 65,6356 % Ungarn 6,1266 % STRABAG		X		38.551.643,46

16	Rat für Forschung und Technologieentwicklung (RFTE)	50 % bmvit 50 % BMWF	X			16.770,02
17	Schienen-Control, Ö. Gesellschaft für Schienenverkehrsmarktregulierung GmbH	100 % bmvit	X			941.477,57
18	Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH	100 % bmvit	X			9.403.188,19
19	via donau – Ö. Wasserstraßen-Gesellschaft mbH	100 % bmvit	X			10.694.193,54
20	Zillertaler Verkehrsbetriebe AG	4,856 % bmvit 60,79 % versch. Tiroler Gemeinden 34,354 % Streubesitz			X	68.626,73

Neusiedler Seebahn AG:

NSB AG wird rückwirkend mit 31.12.2012 in die NSB GmbH übertragen, Vertragsabschluss 27.9.2013

A.V Langfristige Forderungen

Die langfristigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus gewährten Investitionsdarlehen an Unternehmen und inländische öffentliche Körperschaften und Rechtsträger sowie als Bezugsvorschüsse an aktive Bedienstete gewährte Investitionsdarlehen und nicht investitionsfördernde Darlehen.

Die Bilanzposition A.V.1 setzt sich aus folgenden langfristigen Forderungen zusammen:

	Bilanzposition
langfristige Forderungen aus gewährten Investitionsdarlehen	A.V.1
Stadtbetriebe Linz GmbH.	88.314,24
EHG Ennshafen GmbH.	98.711,07
Stadtwerke Krems - Hafen Krems	120.387,80
Kremser Hafen- und Industriebahn GmbH.	217.800,00
Wiener Hafen GesmbH.	2.725,24
Summe	527.938,35

Die Bilanzposition A.V.5 „Sonstige langfristige Forderungen (v)“ enthält die als Bezugsvorschüsse gewährten Darlehen an die aktiven Bediensteten.

	Bilanzposition
Bezugsvorschüsse an aktive Bedienstete	A.V.5
Investitionsdarlehen an Bundesbedienstete	55.699,50
Nicht investitionsfördernde Darlehen an Bundesbedienstete (Konsumdarlehen)	201.647,44
Summe	257.346,94

B.II Kurzfristige Forderungen

Bei dem unter der Bilanzposition B.II.1 „Kurzfristige Forderungen aus gewährten Darlehen“ ausgewiesenen Wert handelt es sich um Investitionsdarlehen die den Stadtbetrieben Linz GmbH., der EHG Ennshafen GmbH., der Kremser Hafen- und Industriebahn GmbH., den Stadtwerken Krems - Hafen Krems und der Wiener Hafen GesmbH. gewährt wurden.

Die Bilanzposition B.II.3 „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Unternehmen ohne Bundesbeteiligung“ stellt im Wesentlichen keine Forderungen aus Transaktionen wie sie unter normalen Lieferanten- oder Kunden/Empfänger-Verhältnissen üblich und zu erwarten sind dar, sondern es handelt sich dabei vielmehr um materiellrechtlich vorgesehene Erlöse bzw. sonstige Gebühren für hoheitliche Leistungen sowie um durch Urteile zugesprochene Aufwandsersätze. Der größte Posten dieser Bilanzposition (0,57 Mio. Euro) entfällt dabei auf Gebühren die im Rahmen der Fernmeldegebührengbarung eingehoben werden.

Unter der Bilanzposition B.II.5.1“ Sonstige kurzfristige Forderungen (v) Vorschüsse (v)“ sind die zum Bilanzstichtag noch ausstehenden kurzfristigen Forderungen aus als Bezugsvorschüsse gewährten Darlehen an aktive Bedienstete dargestellt.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen (Bilanzposition B.II.6) bestehen zum größten Teil aus der aktiven Rechnungsabgrenzung (rd. 2,51 Mio. Euro) für Lieferforderungen aus Vorauszahlungen für Druckwerke, sonstige Werkleistungen durch Dritte, Miet- u. Pachtzins und Energiebezüge sowie Vorauszahlungen an Kapitaltransfers an übrige Sektoren der Wirtschaft einschließlich der Amtspauschale. Darüber hinaus bestehen noch insgesamt rd. 0,5 Mio. Euro Forderungen an die via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH, die DHK-Management-Ges.m.b.H. und die mit der AIT Austrian Institute of Technology GmbH verschmolzene Österreichisches Forschungs- und Prüfzentrum Arsenal Gesellschaft m. b. H. aus der Besoldung der in diesen Gesellschaften tätigen Bediensteten sowie weitere rd. 0,4 Mio. Euro an Strafen im Bereich der Fernmeldebehörden.

B.IV Liquide Mittel

Die liquiden Mittel (Bilanzposition B.IV) setzen sich zum Bilanzstichtag aus den Bargeldbeständen der Kasse der Zentralstelle, der Kasse der Sektion III / Gruppe Telekom – Post, der Kasse des Österreichischen Patentamtes, der Kasse der Bundesanstalt für Verkehr sowie den Kassen der dislozierten Dienststellen der Fernmeldebehörden und Schifffahrtssaufsicht, den Guthaben aus der schwebenden Geldgebarung mit Kreditkartenunternehmen und dem Guthaben des Verwaltungsfonds "Österreichischer Verkehrssicherheitsfonds" (Bestand liquider Mittel per 1.1.2013: 8.170.500,30 Euro) zusammen.

PASSIVA

C. Nettovermögen

Der Saldo aus der Summe der aktivierten Vermögenswerte abzüglich der Summe der passivierten Fremdmittel ist als Saldo aus der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Jänner 2013 unter dem Nettovermögen auszuweisen.

D.II Langfristige Verbindlichkeiten

Gemäß § 42 Bundesbahngesetz leistet der Bund Zuschüsse an die ÖBB-Infrastruktur AG. In diesem Zusammenhang werden zwischen dem Bund und der ÖBB-Infrastruktur AG aufbauend auf das mit dem BMF abgestimmte Zielnetz 2025+, dem jeweils geltenden, ebenfalls mit dem BMF abgestimmten 6-jährigen ÖBB-Rahmenplan, der das Investitionsprogramm für das ÖBB-Schienennetz enthält und vom Ministerrat beschlossen wird sowie die entsprechenden Vorbelastungsgesetze jeweils im Einvernehmen mit dem BMF rollierende Zuschussverträge mit einer 6-jährigen Laufzeit abgeschlossen. Am 01.01.2013 waren die Zuschussverträge gemäß § 42 Bundesbahngesetz für die Rahmenplanperiode 2012-2017 in Kraft (§ 42-Zuschussverträge 2012 – 2017). Die § 42-Zuschüsse zur Planung und zum Bau der Schieneninfrastruktur werden in Form von Annuitäten geleistet. Der Zuschuss beträgt derzeit

grundsätzlich 75% der Netto-Investitionskosten, die Annuitäten-Laufzeit beträgt 30 Jahre (Brenner Basis Tunnel): Zuschusshöhe 100% der Netto-Investitionskosten, Annuitäten-Laufzeit 50 Jahre. Die Annuitätenzuschüsse für bereits von der ÖBB-Infrastruktur AG getätigte (und daher nicht mehr disponible) Investitionen werden in Abstimmung mit dem BMF im Bundeshaushalt jeweils als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Berechnung erfolgte auf Grundlage des § 42-Zuschussvertrages 2012-2017 (enthält für die Investitionen 2011 und 2012 Planwerte) und umfasst die Nominalwerte jener Annuitätenzuschüsse, die für die von der ÖBB-Infrastruktur AG bis Ende 2012 getätigten Investitionen im Zeitraum 2014-2041 zu leisten wären.

D.III. Langfristige Rückstellungen

D.III.1 für Abfertigungen

Die Eröffnungsbilanzwerte der Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß § 19 Eröffnungsbilanzverordnung zum Stichtag 1. Jänner 2013 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei wurde die Höhe der Anwartschaften zum Zeitpunkt des voraussichtlichen Anspruches ermittelt. Dieser Betrag wurde auf die Dienstzeit finanzmathematisch verteilt (Dienstzeitenanteile). Die bis zum Eröffnungsbilanzstichtag erworbenen Dienstzeitenanteile sind im Eröffnungsbilanzwert enthalten.

D.III.2 für Jubiläumszuwendungen

Die Eröffnungsbilanzwerte der Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen wurden gemäß § 19 Eröffnungsbilanzverordnung zum Stichtag 1. Jänner 2013 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei wurde die Höhe der Anwartschaften zum Zeitpunkt des voraussichtlichen Anspruches ermittelt. Dieser Betrag wurde auf die Dienstzeit finanzmathematisch verteilt (Dienstzeitenanteile). Die bis zum Eröffnungsbilanzstichtag erworbenen Dienstzeitenanteile sind im Eröffnungsbilanzwert enthalten.

E.II Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Bilanzposition E.II.1.1 „Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Unternehmen ohne Bundesbeteiligung“ gibt die Lieferschulden einschließlich der kreditorischen Guthaben im Waren- und Dienstleistungsverkehr bei insgesamt 140 Lieferanten wieder, deren Zahlungsaufforderungen bis zum Bilanzstichtag eingelangt aber noch nicht getilgt waren. Im Durchschnitt beträgt die Lieferschuld je Lieferant 6.806 Euro.

Der unter der Bilanzposition E.II.1.2 „Kurzfristige Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen“ ausgewiesene Wert in der Höhe von 472.300.000 Euro betrifft zur Gänze die Verbindlichkeit des Bundes gegenüber der ÖBB-Infrastruktur AG, die auf Grundlage des Zuschussvertrages 2012 – 2017 im Jahr 2013 für die bereits von der ÖBB-Infrastruktur AG bis inklusive Ende 2012 getätigten Investitionen als Annuitätenzuschuss zu leisten wäre.

Der Wert unter der Bilanzposition E.II.5.3 „Sonstige Verpflichtungen aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung“ enthält rd. 5,02 Mio. Euro an noch zu berichtenden 50%igen Anteilen der an das Europäische Patentamt (EPA) abzuführenden Gebühren für die Aufrechterhaltung europäischer Patente in Österreich und rd. 4,28 Mio. Euro aus den Einzahlungen für den grenzübergreifenden Streckenabschnitt Wien-Bratislava der Eisenbahnachse Paris-Straßburg-Stuttgart-Wien-Bratislava („EU/TEN Wien-Bratislava“), der via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH und der DHK-Management-Ges.m.b.H. für den Ersatz der Personalkosten für November 2012 sowie rd. 0,22 Mio. Euro an noch zu klärenden Einzahlungen im Bereich des Österreichischen Patentamtes deren Sachverhalt zum Bilanzstichtag noch nicht endgültig geklärt war und rd. 0,13 Mio. Euro an Erlägen von PCT- Gebühren. Ferner sind darin enthalten rd. 0,17 Mio. Euro für Kautionen, Vadien, sonstige Erläge und Verwahrnisse und 0,09 Mio. Euro an das Finanzamt abzuführende Verwaltungsgebühren gemäß der Bundesverwaltungsabgabenverordnung und Gebühren nach dem Gebührengesetz sowie an die Landespolizeidirektion Wien abzuführenden Entgelte gemäß § 8 Abs. 4 Prüf- und Begutachtungsstellenverordnung für die Begutachtungsplaketten gemäß § 57a Abs. 5 Kraftfahrzeuggesetz (KFG).

Die Bilanzposition E.II.6.3 „Passive Rechnungsabgrenzung“ enthält im Wesentlichen die nicht mehr getilgten Verwaltungsschulden kurzfristiger Verbindlichkeiten aus noch im Jahr 2012 bezogenen Werkleistungen von Dritten (rd. 5,38 Mio Euro) und rd. 0,23 Mio Euro an Zuschüssen an inländische Haushalte und private, nicht auf Ge-

winn berechnete Institutionen, Arbeitsleihverträgen, Dienstgeberbeiträgen, Mehrleistungsvergütungen, sonstige Transporte sowie rd. 0,37 Mio Euro für Löhne und Gehälter der Bediensteten.

Der Wert unter der Bilanzposition E.II.6.4 „Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ weist zum Bilanzstichtag rd. 0,154 Mio Euro an Verbindlichkeiten aus dem Titel § 131a Abs. 5 KFG (Wunschzeichen) sowie rd. 0,051 Mio. Euro kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten aus Besoldung, aus Kapitaltransfers an die übrigen Sektoren der Wirtschaft ohne Bundesbeteiligung und aus besonderen Aufwendungen auf Grund gesetzlicher Anordnungen aus. Ferner enthält diese Bilanzposition die maschinell ermittelte und noch nicht abgeführte Umsatzsteuer (rd. 0,014 Mio. Euro) sowie Vorschüsse inkl. Reisekostenvorschüsse (rd. 0,007 Mio. Euro) und sonstige Verwahrnisse einschließlich erlegter Kostenersätze für Sachverständige (rd. 0,012 Mio. Euro).

E.III Kurzfristige Rückstellungen

E.III.1 für Prozesskosten

Für 12 zum Bilanzstichtag noch offenen Verfahren wurden Rückstellungen für Prozesskosten gebildet.

E.III.2 für nicht konsumierte Urlaube

Für offene Resturlaube aus Vorjahren, die am Eröffnungsbilanzstichtag noch nicht konsumiert wurden, wurde der Betrag ermittelt und als Eröffnungsbilanzwert dargestellt. Die Grundlagen für die Ermittlung des Rückstellungsbetrages bildeten die Bezüge inklusive aliquoter Sonderzahlungen in Kombination mit den Leistungsstunden (1.680 Jahresstunden) laut der Kosten- und Leistungsrechnung gemäß §94 Abs. 3 BHV 2013.

E.III.3 Sonstige

Es wurden kurzfristige Rückstellungen für Werk- und Instandhaltungsleistungen durch Dritte, Miet- und Pachzinse, bezogene Betriebsstoffe, Handelswaren und sonst. Verbrauchsgüter, Gebrauchsgüter, Leistungen für Nachrichtenübermittlung, Energiebezüge, Versicherungen und Transporte durch Dritte sowie für Transfers an Unternehmen, an Träger öffentlichen Rechtes und an inländische Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen gebildet.

Übersicht über sonstige kurzfristige Rückstellungen	
Bilanzposition	E.III.3
für Lieferungen und Leistungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr	658.899,17
für Transfers an Unternehmen, an Träger öffentlichen Rechtes und an inländische Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	7.783.240,90
Summe	8.442.140,07